

## Moderne und volkstümliche Musik erklingt

DRK Rebland freut sich über zahlreiche Besucher / Musikverein Neuweier spielt beim Stierstall-Hock

**Neuweier (ds)** – Der Stierstall-Hock des DRK Rebland bot am vergangenen Freitagabend eine willkommene Gelegenheit, alte Bekannte bei einem Glas Wein oder Bier zu einem gemütlichen Schwatz zu treffen. Kein Wunder, dass die Veranstaltung einen sehr guten Besuch verzeichnen konnte, zumal auch das Wetter optimal war.

Der Hof zwischen dem ehemaligen Neuweierer Stierstall und dem Domizil der freiwilligen Feuerwehr auf der einen Seite und dem Rathaus-Ge-

bäude auf der anderen entfaltete bei tollem Hock-Wetter – es war nicht zu heiß – seine angenehmste Seite. Und die als Regenschutz aufgestellten Zelte waren zwar nicht nötig, schufen andererseits aber gemütliche Orte zur Unterhaltung.

Die Neuweierer – und alle, die sich mit dem DRK Rebland verbunden fühlen – nutzten das stimmungsvolle Angebot, füllten alle Sitzplätze aus und wurden bestens von den DRK-Mitgliedern mit Speis und Trank bedient.

Mittendrin platzierten sich



Unter der Leitung von Alexander Wurz unterhält der Musikverein Neuweier drei Stunden lang beim Stierstall-Hock. Foto: Steffens

die Musikerinnen und Musiker des Neuweierer Musikvereins und erfreuten unter der Leitung von Alexander Wurz drei Stunden lang sowohl mit flotter, moderner als auch mit stimmungsvoller volkstümlicher Musik die zahlreichen Gäste. Kein Wunder, dass DRK-Vorsitzender Werner Seiter ausgesprochen zufrieden dreinblickte.

Bei hoffentlich ähnlich schönem Wetter wird in zwei Wochen ein weiterer Stierstall-Hock des DRK Rebland stattfinden.

## Rasthofausbau: Gerichtsentscheid naht

Verwaltungsgerichtshof Mannheim verhandelt am 7. August über Klage eines Halberstunger Ehepaars

Von Christa Hoffmann

**Sinzheim – Gut ein Jahr nach dem Einreichen der Anfechtungsklage gegen den Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau der A5-Tank- und Rastanlage (TuR) Bühl in Richtung Norden kommt es nun zur mündlichen Verhandlung: Am Dienstag, 7. August, wird sich der baden-württembergische Verwaltungsgerichtshof (VGH) in Mannheim ab 10.30 Uhr mit der Klage eines Halberstunger Ehepaars befassen.**

Wie berichtet, befürchten die Halberstunger, dass noch mehr Luftschadstoffe und Verkehrslärm auf sie zukommen. Mit der Klage soll erreicht werden, dass die sogenannte optimierte Nordvariante umgesetzt wird, das heißt, dass der neue Großparkplatz für Lastwagen nicht bis auf etwa 200, sondern „nur“ bis auf 290 Meter an den südlichen Siedlungsrand von Halberstung heranrückt.

Die Tank- und Rastanlage soll laut Regierungspräsidium (RP) Karlsruhe deshalb ausgebaut werden, weil die A5 als wesentlicher Teil der internationalen Autobahn-Fernverbindung einer hohen Belastung ausgesetzt sei. Hinzu komme der Urlaubsverkehr. Besonders

nachts registrierte man Überbelegungen der Parkplätze mit der Folge, dass es zu verkehrsfördernden Situationen komme, weil die Fahrzeuge unter anderem auf den Ein- und Ausfädelspuren parkten. Das Verkehrsaufkommen liegt laut RP zwischen den Anschlussstellen Rastatt und Baden-Baden im Querschnitt bei rund 76 000 Fahrzeugen täglich. Die Prognose für 2015 prophezeit eine Belastung von 90 000 Fahrzeugen in 24 Stunden, wobei der Schwerlastverkehrsanteil bei Tag etwa 20 Prozent und bei Nacht etwa 45 Prozent betrage.

### Hintergrund

Bei der planfestgestellten Nordvariante sind 141 Auto- (bisher 98) und 130 Lastwagen-Parkplätze (bisher 19) sowie jeweils fünf Caravan- und Bus-Stellplätze geplant. Die neue, östlich der A5 gelegene Anlage soll 320 Meter lang und 120 Meter breit werden. Auf derselben Länge soll (leicht verkürzt) ein Lärmschutzwall gebaut werden. Aus Sicht des Regierungspräsidiums stellt die Nordvariante gegenüber einem Ausbau im Osten und Süden die relativ gesehen umweltverträglichste Lösung dar.

Die Eheleute aus dem Sinz-



Bis an die nördlich der Tank- und Rastanlage Bühl (rechts vorne) gelegene Wirtschaftswegbrücke über die A5 (links) soll der neue Großparkplatz reichen. Im Hintergrund liegt Halberstung. Foto: Walter/av

heimer Teilort sind direkter Anlieger der Tank- und Rastanlage. Karl Leo Knopf, Sprecher der Halberstunger Bürgervereinigung, erklärte, dass das Ehepaar „einen ungehinderten Blick vom Wohnzimmer auf den Rasthof Bühl“ habe. Es sei damals gar nicht so leicht gewesen, einen Kläger zu finden, denn es habe ein durch das

Bauvorhaben betroffener Anwohner gefunden werden müssen, so Knopf. Die Bürgervereinigung habe ebenso wenig gegen den Planfeststellungsbeschluss klagen dürfen wie die Gemeinde.

Zuvor hatte es bei einer von der Gemeinde initiierten Umfrage unter den 507 wahlberechtigten Halberstungern eine

eindeutige Aussage gegeben: 81,7 Prozent sprachen sich vor einem Jahr (Wahlbeteiligung: 47,5 Prozent) dafür aus, dass die Gemeinde eine Klage finanziell unterstützen soll. Außerdem hatten Bürger und Vereine im Vorfeld 5 000 Euro als Prozesskostenbeihilfe gespendet. Das war eine Voraussetzung dafür, dass die Ge-

meinde Sinzheim die restlichen zu erwartenden Gerichtskosten in Höhe von rund 15 000 Euro übernimmt. Da die Zeit, das Geld für die Klage zusammenzubekommen, äußerst knapp war, hatte die Bürgervereinigung noch kurz vor Toreschluss 300 Briefe mit Überweisungsträgern ausgetragen.

Auch Sinzheims Bürgermeister Erik Ernst hatte sich die Sache der Halberstunger zu eigen gemacht und kritisiert, dass das Schutzgut Mensch zu wenig berücksichtigt worden sei. Er forderte unter anderem, dass der Rasthof so weit wie möglich vom Ort abrücken solle. Ein Großteil der für die Ausbauvariante Nord benötigten Flächen befinden sich laut Bürgervereinigung mit etwa 60 Prozent in privater Hand und mit 25 Prozent in den Händen der Gemeinde. Allerdings hat das RP durchblicken lassen, dass es im Notfall auch zu Enteignungen kommen könne.

Die Bürgervereinigung hatte gehofft, dass die Verhandlung in Halberstung stattfinden würde. Da dem nicht so ist, „werden wir selbstverständlich mit einer Abordnung an diesem Termin in Mannheim teilnehmen“, so Karl Leo Knopf. Der Sitzungssaal habe 30 Zuhörerplätze. Es würden Fahrgemeinschaften angeboten.



## Varnhalter Reblandhexen genießen Heckenfest vor Yburghalle

Die Varnhalter Reblandhexen hatten bei ihrem Heckenfest Glück mit dem Wetter: Am Freitagabend war es warm, eine leichte Brise brachte angenehme Kühlung. Die Varnhalter kamen in großer Zahl und genossen den angenehmen Sommerabend bei einem Glas Bier oder Wein. Selbstverständlich liefen sie sich auch die vom Verein vorbereiteten Gerichte schmecken und freuten sich über die Unterhaltung mit alten Bekannten. Der „neue“ Festplatz der Reblandhexen, der Platz vor der

Yburghalle, wurde bestens angenommen. Die Kinder wiederum genossen das Fußballspiel auf der Wiese vor dem Kindergarten. Für die Reblandhexen war dieser Abend die einzige Sommerveranstaltung in diesem Jahr, deshalb war Vorsitzender Michael Mast sehr glücklich über den schönen Verlauf des Hocks. Kaum waren die Gäste kulinarisch zufriedengestellt, stimmten die Winzerbuben unter der Leitung ihres Dirigenten Hans-Martin Dalgauer ihre Instrumente und unterhielten

die sehr zahlreichen Gäste mit charmannten Melodien. Rolf Frank hatte als Moderator die Sympathien auf seiner Seite. Für die Winzerbuben sei dies der letzte Auftritt vor der Sommerpause, kündigte deren Vereinsvorsitzender Josef Stoll die dreiwöchige Sommerpause an. Danach werde man sich mit allen Kräften den Vorbereitungen zum 25. Varnhalter Dorffest widmen, sagte er, und er versprach ein besonders schönes Jubiläumsdorffest. (ds)/Foto: Steffens

### Kommunalpolitik in Kürze

#### Lampenschaltung in Ordnung

**Steinbach (red)** – Die Beleuchtung am Stadtbahnhalte Rebland ist in Ordnung gebracht worden, auch die automatische Tag- und Nachtschaltung funktioniert inzwischen. Das teilte der Grünen-Stadtrat und Rebland-Ortschaftsrat Günter Seifermann mit. Einen Wermutstropfen gebe es noch: In dem von ihm an das zustän-

dige Bahnhofsmanagement in Karlsruhe gerichteten Schreiben habe er auch die Stadtbahnhalte Sinzheim, Sinzheim-Nord, Haueneberstein und nördlich von Rastatt erwähnt, an denen die Bahnsteigbeleuchtungen „wie seit Jahren von mir beanstandet“ immer noch durchgehend Tag und Nacht leuchteten. Das sei „ökonomisch und ökologisch im höchsten Maß problematisch“, so erklärt Günter Seifermann.

#### Facebook-Party verboten

**Sinzheim (red)** – Im Internet sei auf der Facebook-Plattform zu einer „Flashmob&Dorfcraher-Party“ am vergangenen Freitag um 19 Uhr im Bereich der Grundschule in der Kartunger Straße aufgerufen worden. Von den etwa 2 600 eingeladenen Personen hätten etwa 300 ihre Teilnahme zugesagt, heißt es in einer Mitteilung der Polizei. Am vergangenen Mittwoch habe die Gemeinde Sinzheim die Party per

Allgemeinverfügung verboten. Das Verbot wurde am Donnerstag im Amtsblatt der Gemeinde veröffentlicht. Im Überwachungszeitraum am Freitag von 18 bis 22.30 Uhr wurden durch die Polizei keine entsprechenden Aktivitäten festgestellt, heißt es weiter.

#### Wir gratulieren

**In Steinbach**, Erika Keller, Dr.-Arweiler-Str. 8, zum 81. Geburtstag.  
**In Varnhalt**, Christa Graf, Talstr. 34, zum 71. Geburtstag.